

Vorteile eines professionellen Berufskleider-Rundumservices

Gepflegte und hygienische Berufskleidung – jederzeit griffbereit

Arbeitshygiene wird vielfach mit der Evaluation von Seife oder Toilettenpapier, Händewaschen oder dem sauberen Umgang mit Lebensmitteln assoziiert. Weit gefehlt: Das Tätigkeitsfeld der Arbeitshygiene ist viel breiter gefächert und befasst sich genauso mit der Sauberkeit von Berufs- und Schutzkleidung und dem damit verbundenen Sicherheits- und Wohlfühlfaktor der Mitarbeiter.

Aurel Arienti

■ Ist die Berufsbekleidung der Mitarbeiter nur sauber oder auch hygienisch? Studien der europäischen Dachorganisation (ETSA)* haben gezeigt: Viele Arbeitgeber wissen das nicht. Denn lediglich jeder zweite Chef überprüft den Zustand der Arbeitskleidung seiner Mitarbeiter. Auf den ersten Blick mag es einfach sein, die Mitarbeiter ihre Berufsbekleidung zu Hause waschen zu lassen. Von seiner Sorgfaltspflicht entbindet es den Arbeitgeber indes nicht: Er ist dafür verantwortlich, dass sein Arbeitsteam jeden Tag hygienisch sauber eingekleidet ist. Wenn man die Ergebnisse der Umfrage liest: Die heimische Waschmaschine läuft bei durchschnittlich 48°C nicht gerade keimfrei, und bei 58 % der Befragten liegen private und beruflich genutzte Textilien auch mal gemeinsam in der Trommel. Unwahrscheinlich, dass Bakterien so wirkungsvoll abgetötet werden. Hinzu kommt, dass jeder Zweite die Arbeitskleidung nicht im Betrieb wechselt, sondern daheim. Diese Erkenntnisse sind für alle Unternehmen von Bedeutung, besonders aber für diejenigen Betriebe, welche strenge Hygienestandards voraussetzen: im Gesundheits- wie Pflege-sektor, in der Nahrungsmittel- oder Pharmaindustrie.

Alles unter Kontrolle: der Full-Service

Eine sehr attraktive Lösung, um mangelnder Textilhygiene im Betrieb zu begegnen: Die Berufskleidung im Full-Service beziehen, statt diese zu kaufen. Das hat viele Vorteile: Arbeitgeber, die einen professionellen Textil-Dienstleister beauftragen, können sichergehen, dass die Berufskleidung ihrer Mitarbeiter stets fachgerecht gepflegt und hygienisch ist. Zum Rundumservice gehört zudem der logistische Service, volle Kostentransparenz sowie das Reparieren und Ausbessern von Teilen oder wo nötig das Nachkaufen von Klei-



Mit speziellen Waschprogrammen ist es heute den industriellen Wäschereien möglich, die Arbeitskleidung optimal gewebeschonend zu waschen. (Bilder: MEWA Textil-Service AG)

dungsstücken durch den Serviceanbieter. Ein spezialisiertes Unternehmen wie beispielsweise MEWA Service AG sorgt mit innovativer Technologie im Bereich der Waschstrassen für umweltfreundliche Sauberkeit unter Einhaltung strenger Hygienestandards.

Die Beschaffung von optimal waschbarer Arbeitskleidung

Berufskleidung richtig auswählen heisst denn auch: Einsatzbereich definieren und die spezifischen Eigenschaften der verwendeten Gewebe und Elastikmaterialien bei der Produktion der Berufskleidung kennen. Gerade letztere Kriterien beeinflussen deren Pflegeeigenschaften. Allerdings ist es nicht möglich, pauschal festzulegen, was für die jeweilige Arbeitskleidung «die optimale» Pflege ist. Dies lässt sich nur betriebsbezogen und Schritt für Schritt herausfinden. Grundlage bildet hier eine exakte Beurteilung der Tätigkeit und des Arbeitsplatzes und die Klärung der Frage, welche Eigenschaften (z. B. che-

mikalienresistente oder antistatische oder hygienische Qualitätsstandards) an die Kleidung gestellt sind.

Berufskleidung gewebeschonend pflegen

Um auch langfristig die Schutzfunktionen und das positive Erscheinungsbild der Kleidung zu gewährleisten, ist es sehr empfehlenswert, die Kleidung professionell waschen und pflegen zu lassen. Das Gewebe soll auch nach vielen Wäschen noch alle Ansprüche (strapazierfähig, robust und formstabil) erfüllen. Mit speziellen Waschprogrammen ist es heute den industriellen Wäschereien möglich, die Arbeitskleidung optimal gewebeschonend zu waschen. Bei der Kontrolle werden Schäden sofort entdeckt, die Reparatur oder ein Austausch sichergestellt. Besonders bei Schutzkleidung zählt nicht vorrangig die Optik, denn hier bleiben nur durch professionelles Waschen und fachgerechte Pflege alle Schutzfunktionen sichergestellt.

Wie oft muss Berufskleidung gewaschen werden?

Darüber, wie oft und wie Arbeitskleidung gewaschen werden muss, bestehen keine gesetzlichen Vorschriften, bestenfalls Empfehlungen durch Gesamtarbeitsverträge oder die Versicherungen. Die Lebensmittelindustrie oder das Spitalwesen differenziert hier zwischen reinen und unreinen Arbeitsbereichen. Mit so standardisierten Prozessen wird eine kontrollierte Sauberkeit sichergestellt, d.h. der regelmässige Wechsel von verunreinigter Arbeitskleidung ist hier Bestandteil des täglichen Arbeitsablaufes, um Kontaminationen von Rohstoffen, Endprodukten, aber auch Materialien und Betriebsbereichen zu vermeiden.

Auch bei Schutzkleidung (PSA) bestehen keine Vorschriften, aber hier gilt besonders: Sauberkeit erhöht die Sicherheit. Bei regelmässig getragener und stark verschmutzter Hitze- und Flammenschutzkleidung beeinflusst der vorhandene Schmutz das Brennverhalten. Die Bekleidung kann zu brennen beginnen.

Bestehen Pflegestandards und Hygienesicherheit?

Je nach Tätigkeit wird die Kleidung unterschiedlich strapaziert. Handwerkerkleidung muss viel aushalten und speziell bei Aussenarbeiten sind die Mitarbeiter verstärkt Verschmutzungen ausgesetzt. Verunreinigtes Gewebe oder abgenutzte Reflexstreifen setzen die Erkennbarkeit und damit Sicherheit herab. Auch für Bekleidungskonzepte in an-

dern Unternehmensbereichen wird empfohlen, die Kleidung nach dem Stand der Technik zu pflegen. Regelmässige Kontrollen der Kleidungsstücke auf Verschleiss, Beschädigungen oder Restverschmutzungen gehören zur Hygieneanforderung der DIN 10524 oder DIN EN 14065. Da ist man bei einem Textil-Dienstleister auf der sicheren Seite.

Aufbewahrung und Wechsel der Berufskleidung

Je nach Risikoklasse werden unterschiedlich häufige Wechselzyklen der Kleidung empfohlen. In der Regel ist Arbeitsbekleidung wöchentlich zu wechseln. Bei grober Verschmutzung sogar früher oder täglich. Selbstverständlich haben die Arbeitsbedingungen zusätzlich Auswirkungen auf die Häufigkeit der Wechselzyklen. So kann auch bei stark staubenden Arbeiten oder bei warmen Umgebungstemperaturen ein häufiger Kleiderwechsel notwendig sein, sofern ausreichende Wechselkleidung verfügbar ist.

Um eine Kreuzkontamination auszuschliessen, bewahrt man benutzte und unbenutzte Arbeitsbekleidung am besten getrennt voneinander auf. ■

**Umfragen zum Verbraucherverhalten bei der privaten Reinigung von Arbeitskleidung (ETSA 2012) und Hygienische Arbeitskleidung und Sorgfaltspflicht (Wirtex, GfK 2014).*

www.mewa.ch



Zum Rundumservice gehört u. a. das Reparieren und Ausbessern von Teilen oder wo nötig das Nachkaufen von Kleidungsstücken durch den Serviceanbieter.



Regelmässige Kontrollen der Kleidungsstücke auf Verschleiss, Beschädigungen oder Restverschmutzungen gehören zur Hygieneanforderung der DIN 10524 oder DIN EN 14065.

Textil-Management-Guide

Einstiegshilfe ins Thema «Hygienekleidung» bietet der Textil-Management-Guide, kostenlos zu beziehen via E-Mail: info@mewa.ch. Allgemeine Informationen zum Thema Berufskleidung und Hygiene sind zu finden unter: www.mewa.ch/hygienekleidung/

Weniger Sorgen für Selbstständige.

Die Unternehmerversicherung der Suva bietet Selbstständig-erwerbenden einzigartigen finanziellen Schutz bei Unfällen in Beruf und Freizeit sowie bei Berufskrankheiten. Übrigens: Auch mitarbeitende Familienmitglieder, die keinen AHV-pflichtigen Lohn beziehen, können sich versichern lassen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.suva.ch/fuv.

suvarisk

Sicher versichert

Jetzt Offerte bestellen
unter 0848 820 820

